

Sportecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **77 (1983)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

che Begriffe und dann ganze Sätze (mit der dazugehörigen Grammatik). Die Studierenden müssen sich sehr anstrengen. Oft fühlen sie sich überfordert, weil die amerikanische Gebärdensprache sehr fein und differenziert ist. Im Gallaudet-College können die Dolmetscherstudenten das theoretische Wissen in die Praxis umsetzen. Am Anfang übernehmen sie leichtere Aufgaben. Nach zweibis dreijähriger Ausbildung erhalten sie das Gehörlosendolmetscher-Diplom. Vom Staat werden diese Dolmetscher sehr gut bezahlt. In Amerika können nur diejenigen die Dolmetscherschule besuchen, welche die amerikanische Gebärdensprache auch gut beherrschen. Die Hörbehinderten sind auch selber als Lehrer in der Dolmetscherausbildung tätig. Für die Amerikaner ist die amerikanische Gebärdensprache sehr notwendig, für Hörbehinderte und auch für Hörende, weil die Kommunikation ohne Missverständnisse gut läuft. Sie möchten auf eine solche Sprache nicht verzichten. Ausserdem muss ich sagen, dass diese amerikanische Gebärdensprache immer mehr in Amerika angenommen und weiterentwickelt wird.

Wie sehe ich es mir?

In der Schweiz wurde ich lautsprachlich geschult. Nach meinem Amerikaaufenthalt denke ich jetzt: «Die Gebärden sind für die Hörbehinderten sehr wichtig, sie erleichtern die Kommunikation zwischen den Hörbehinderten und Hörenden. Die Lautsprache mit begleitenden Gebärden führt zu harmonischer, gefühlsmässiger Sprache, die auch wirklich den Hörbehinderten entspricht.» Ich denke, die Hörbehindertenpädagoginnen sollten mehr auf uns Hörbehinderte hören und unser Bedürfnis nach einer Gebärdensprache anerkennen. Den Pädagogen wird es erst dann bewusst, wie schwer die Lautsprache allein ist, wenn sie eine visuelle Schulung mit der Gebärdensprache besucht haben. So allein verstehen sie das Leben der Hörbehinderten besser. Dies ist mir in Amerika klargeworden. Die amerikanische Gebärdensprache wird dort nicht unterschätzt. Ich bin für eine Gebärdensprache, welche der Lautsprache nicht untergeordnet ist. Ich bin im Gallaudet-College überall netten Menschen begegnet, die sehr offen und gastfreundlich waren. Die Schweizer Hörbehinderten sind im Gallaudet-College immer herzlich willkommen. Es sollten noch mehr Schweizer das Gallaudet-College besuchen. Durch diese Erfahrung und den intensiven Kontakt mit amerikanischen Studenten wird unser Horizont erweitert. Trotz der Vielfalt verschiedener Gebärdensprachen haben die Hörbehinderten keine Probleme, sich untereinander zu verständigen. Die Mimik und die Körpersprache gehören voll zu ihrer Kommunikation. H. Stähelin

SGSV, Abteilung Volleyball: 1. Sitzung

In Zürich wurde die 1. Sitzung der Volleyballabteilung abgehalten. Die GZ-Redaktion hat für Sie das Wichtigste zusammengefasst: Die Klubs Zürich, Bern, Genf und St. Gallen liessen sich je durch eine Verantwortliche vertreten. Vom SGSV waren die beiden Vizepräsidenten Notter und Faustinelli anwesend. Das Protokoll führte Heinz Haldemann (hörend), J+S-Leiter und Volleyball-Sachverständiger. Eine schriftliche Umfrage bei allen SGSV-Sektionen ergab, dass zurzeit in vier Sportvereinen Volleyball gespielt wird. Diese Meldungen kamen von den Damen-Gruppen. Heinz Haldemann regte an, dass zum Volleyballspielen noch einiges mehr für die technische Schulung der Spieler getan werden sollte. Als Schiedsrichter ist ihm am Berner Turnier mit einzelnen Ausnahmen aufgefallen, dass allgemein noch wenig technisches Können vorhanden ist. Es braucht eine gezielte Schulung und Förderung der Balltechnik, denn ohne die technische Grundschulung kann man im Volleyball keine Fortschritte erwarten. Erwünscht sind Spielerkurse und Trainings unter Anleitung von qualifizierten Fachkräften. Obmann Werner Gnos hofft, dass für 1984 ein Volleyball-Lehrgang möglich ist.

Zusammensetzung der Abteilung

Obmann: Werner Gnos, Zürich. Trainer: Zdrawko Zdrawkow, Zürich. Kassier: Brigitte Ruf, St. Gallen. Mitarbeiter und Volleyball-Sachverständiger ist Heinz Haldemann (hörend), Bern.

Tätigkeitsprogramm

Am 3. September ist in Stuttgart ein internationales Volleyballturnier mit Beteiligung des GSV Zürich. Da eine weitere Mannschaft aus der Schweiz willkommen ist, reist eine gemischte Equipe aus den Vereinen Bern, Genf und St. Gallen ebenfalls nach Stuttgart. Am Samstag, dem 27. September 1983, ist in der Turnhalle der Sprachheilschule Münchenbuchsee ein Trainingstag zur Vorbereitung für das Stuttgarter Turnier.

Trainer Zdrawkow wünscht einen Volleyball-Trainerkurs zu besuchen, um so immer auf dem neuesten Stand zu sein. Er möchte den Gehörlosen eine richtige und moderne Ausbildung vermitteln, doch dazu müsse auch er weiterlernen... wie Zdrawkow mir gegenüber selber sagte.

Die Sitzung verlief sehr zufriedenstellend. Es bleibt zu hoffen, dass der Aufwärtstrend weiterhin anhält. Im Interesse des Gehörlosensportes der Damen möchte die GZ-Redaktion an alle Gehörlosenschulen der Schweiz einen Appell richten:

- Förderung des Volleyballsportes, speziell bei den Damen
- Erlernen der allgemeinen Grundbegriffe und Spielpraxis sollen über qualifizierte Fachkräfte erfolgen.

Bei Detailfragen wenden sich die Schulen direkt an den SGSV, Abteilung Volleyball. Kontaktadresse: Werner Gnos, Rosengartenstrasse 58, 8037 Zürich. WaG

1. Damen-Volleyballturnier in Zürich

18. Juni 1983

Da an bisherigen Volleyballturnieren jeweils die Heimequipe den Sieger stellte, erwartete man insgeheim auch mal einen Zürcher Erfolg. Dass es aber nicht dazu kam, dafür sorgten die junge Mannschaft des GSC Bern und auch Genf mit je einem 2:0-Sieg über Zürich 1. Die Zürcher stellten sogar drei Teams, wobei die dritte sich aus aktiven Handballspielerinnen zusammensetzte. Auf Anhieb erreichten diese den dritten Platz. Gesamthaft gesehen sahen die Zuschauer spannenden Volleyballsport. Das Niveau hat sich leicht gebessert. Richtige Fortschritte bringt aber nur die gezielte Basisarbeit (Grundschulung) in den einzelnen Vereinen.

Rangliste

1. GSC Bern, 6 Punkte; 2. Genf, 5 Punkte; 3. GSV Zürich 3, 4 Punkte (93:86); 4. GSV Zürich 1, 4 Punkte (86:91); 5. GSV Zürich 2, 1 Punkt. WaG

9. Fussballturnier in Zürich

18. Juni 1983

Der GSV Zürich gewann dieses Turnier dank dem besseren Torverhältnis vor Luzern, das als stolzer Cupsieger 1983 nach Zürich kam. Das letzte Spiel, Zürich 1 gegen Zürich 2, gab den Ausschlag zu diesem Erfolg. Man wusste, dass Zürich 1 nur Turniersieger würde, wenn es gegen die zweite Garnitur mit mindestens vier Toren Differenz gewinnen kann. Der Spielplan wollte es so und Zürich 1 gewann 8:0 und sicherte sich somit endgültig den Wanderpreis.

Rangliste

1. GSV Zürich 1, 6 Punkte (10:1); 2. GSV Luzern, 6 Punkte (6:1); 3. GSC Bern, 5 Punkte (4:2); 4. GSC St. Gallen, 3 Punkte (2:5); 5. GSV Zürich 2, 0 Punkt (1:15). Der GSC Bern gewann den Fairnesspreis. WaG

8. Zürcher Américaine-Kegelmeisterschaft

18. Juni 1983 in Zürich

1. Locher (SG)/Stössel (SG) 560 Holz. 2. Meier (ZH)/Spahni (ZH) 549. 3. Ritter (SG)/Manhart (SG) 545. 4. Wyss (SO)/Nützi (SO) 532. 5. Rüttner (BS)/Mägli (GE) 515. 6. Glogg (ZH)/Casanova (ZH) 502. 7. Bohler (BS)/Ufenast (BS) 494. 8. Bühler (AG)/Meier (AG) 489; Total 16 Paare am Start. WaG

SGSV, Abteilung Fussball

Fussball-Länderspiel Schweiz-Spanien

Samstag, 3. September 1983 auf dem Sportplatz «Gartenhof» in Allschwil. Beginn 16 Uhr. Dieses Länderspiel ist zugleich Qualifikationsspiel für die Sommerspiele 1985 Los Angeles.

Obmann T. Koller

Schweizerische Tennismeisterschaft in Genf

Kategorie Damen

Viertelfinals: Guenin (GE)–Cavagna (TI) 6:1, 6:0; Megevand (GE)–Khidhir (LS) 6:1, 6:0; Schmid (ZH)–Varga (BE) 6:0, 6:1; gesetzt: Stanik (LU).

Halbfinal: Guenin (GE)–Megevand (GE) 7:5, 7:6; Stanik (LU)–Schmid (ZH) 6:3, 4:6, 9:7.

Final: Guenin (GE)–Stanik (LU) 6:4, 7:6.

Rangliste

1. Guenin M. (GE), 2. Stanik I. (LU), 3. Schmid (ZH), 4. Megevand N. (GE), 5. Cavagna N. (TI), 6. Khidhir B. (LS), 6. Varga S. (BE).

Kategorie Herren

Achtelfinals: Bucher (ZH)–Minganti (LS) 6:0, 6:1; Spani (BE)–Aubonney (GE) 7:5, 6:4; Ratze (GE)–Mercier (LS) 6:1, 6:2; Müller (LU)–Brunner (ZH) 6:4, 7:5; gesetzt: Piotton (GE), Megevand (GE), Rinderer (SG), Ephrati (LS).

Viertelfinals: Piotton (GE)–Bucher (ZH) 6:1, 6:0; Megevand (GE)–Spahni (BE) 6:0, 6:1; Rinderer (SG)–Ratze (GE) 6:1, 6:1; Ephrati (LS)–Müller (LU) 6:4, 6:1.

Halbfinals: Piotton (GE)–Megevand (GE) 6:3, 6:2; Rinderer (SG)–Ephrati (LS) 6:3, 6:2.

Final: Rinderer (SG)–Piotton (GE) 6:2, 6:3.

Rangliste

1. Rinderer (SG), 2. Piotton (GE), 3. Ephrati (LS), 4. Megevand (GE), 5. Ratze (GE), 6. Bucher (ZH), 7. Müller (LU), 8. Spahni (BE), 9. Brunner (ZH), 10. Minganti (LS), 11. Aubonney (GE), 12. Mercier (LS). WaG

SGSV, Abteilung Schiessen

Freundschaftsschiessen SGSV-Glattbrugg

Zu diesem Wettkampf kamen 10 gehörlose Schützen. Dank guter Ausgeglichenheit von Wüthrich, Bucher, Weidmann und Wyss kamen wir zu einem Sieg, wenn auch sehr knapp, nämlich mit nur einem winzigen Punkt Vorsprung. Es war ein lang ersehnter Erfolg, denn letztmals gewann der SGSV 1980 (gegen Suhr).

Wir wurden öfters von den tief anfliegenden Flugzeugen des nahen Flughafens Klotten gestört. Die Sportschützen Glattbrugg offerierten ein Mittagessen und überreichten uns eine Erinnerung.

Rangliste

1. SGSV 1 (Wüthrich, Bucher, Weidmann, Wyss), 2270 P.; 2. Glattbrugg 1, 2269 P.; 3. Glattbrugg 2, 2260 P.; 4. SGSV 2 (Homberger, Mauli, Ruder, Scheiwiller), 2172 P.

Einzelwertung

1. Egolf, Glattbrugg, 577; 4. Wüthrich, SGSV, 571; 5. Bucher, SGSV, 570; 8. Weidmann, SGSV, 565; 9. Wyss, SGSV, 564; Total 21 Schützen.

U. Wüthrich

SGSV, Abteilung Schiessen

3. Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft

Samstag, 13. August 1983, 8–18 Uhr im Schiessstand «Eyweid» in Zäziwil im Emmental. Jedermann ist eingeladen. Im Schiessstand steht ein Restaurant (Schützenstube). Obmann Wüthrich

Gehörlosen-Sportverein Basel Abteilung Kegeln

6. Basler Gehörlosen-Kegeltag 1983

Offen für alle SGKV und Gäste um den Basler Wanderpokal

Kegelbahn: Kegelhalle «Reduit», Klingentalstrasse 79 in Basel, bei Mustermesse

Starttag: Samstag, den 3. September 1983, ab 10.00 bis 19.00 Uhr

Wurfprogramm: auf zwei Bahnen. 30 Voll und 30 Spick

Einsatz: 60 Würfe. Fr. 17.– für SGKV und Gäste, Fr. 12.– für AHV
Startgeld auf Postcheckkonto 40-174, Nr. 536330. 230044, Schweizerische Volksbank, Basel, einzahlen

Auszeichnung: 100% für SGKV, AHV und Gäste (Medaillen oder Bon/Gutscheine Migros oder Bahn)

Spezial-Preise: 1, 2, 3, Damen und AHV

Gabenkegeln: wird durchgeführt

Preisverteilung: nach dem Kegeln.

Anmeldung: bis zum 10. August 1983 (Poststempel) an den Kegelobmann Albert Rüttner, Wasensträsschen 39, 4056 Basel. Die Nachmeldung gibt keinen Zuschlag!

Voranzeige

Schweiz. Vereinigung gehörloser Motorfahrer

Generalversammlung am Samstag, 7. April 1984 in Münchenbuchsee

Wir bitten alle Vereine, dieses Datum vorzumerken. Danke. Der Vorstand SVGGM

Gehörlosen-Sportclub Bern

Reise nach Stresa am Lago Maggiore

Samstag, 27. August 1983. Fahrt mit Car Bern–Kandersteg–Lötschberg Bahnverlad Brig–Simplon–Domodossola–Gravellona zu den Gestaden des Lago Maggiore. Mittagshalt in Stresa. Gelegenheit zu einer Bootsfahrt auf die Borromäischen Inseln. Rückreise über Locarno, Gotthardtunnel, Seelisbergtunnel, Luzern, Bern. Fahrpreis inklusive Bahnverlad 54 Franken. Für Mittagessen und Bootsfahrt italienisches Geld mitnehmen!
Abfahrt Bern 6.45 Uhr (Schützenmatte).

21. Schweizerische Gehörlosen-Geländelauf-Meisterschaft in Oberriet

8. Oktober 1983

Organisation: KTV Oberriet und Gehörlosen-Sportclub St. Gallen

Ort: Aueli (Nähe Steinbruch)

Kategorie	Startzeit	Länge	Jahrgang
Junioren	13.00	6,1 km	bis 1964
Damen	13.00	3,7 km	alle Jahrgänge
Senioren	14.00	6,1 km	ab 1950 u. älter
Elite	14.45	9,6 km	1951–1963

Anmeldung: Gehörlosen-Sportclub St. Gallen, Postfach 223, 9001 St. Gallen. Anmeldeschluss: 10. September.

Bitte ausführliches Programm verlangen.

Allah Kariem – Missionstag St. Gallen

Sonntag, 14. August 1983, evangelisches Kirchgemeindehaus St. Mangen

10.30 Uhr *Missions-Gottesdienst*

12.00 Uhr *Mittagessen* im Freundeskreis

14.00 Uhr *Mitgliederversammlung* des Vereins «Hilfe für Taubstumme und Gebrechliche im Vordern Orient»

15.30 Uhr *Zvieritee* mit Gebäck

Alle Freunde und Helfer der Taubstummschulen Beirut (Libanon) und Salt (Jordanien) sind zum Missionstag freundlich eingeladen.

Für den Vorstand Allah Kariem

Pfarrer W. Spengler, Präsident

Schweiz. Vereinigung gehörloser Motorfahrer

2. SVGM-Gymkhana in Thun

am 3. September 1983, ab 13.30 Uhr

Den Geschicklichkeitswettbewerb machen alle SVGM-Mitglieder und -Nichtmitglieder mit, und zwar mit dem eigenen Fahrzeug.

Fahrakrobatik auf Zeit, Fahrzeugtechnik, Erste Hilfe usw.

Startgeld für Mitglieder Fr. 20.–, Nichtmitglieder Fr. 25.–.

Anmeldungen bis 5. August an Erika Hodler, Ringstrasse 9, 3052 Zollikofen.

Angemeldete Teilnehmer erhalten ein detailliertes Programm zugestellt mit dem Fahrparcours.

Der Vorstand

Voranzeige

Gehörlosen-Sportclub St. Gallen

Am 24. September 1983 findet in Arbon auf dem Sportplatz Stacherholz das 15. Fussballpokalturnier mit Damenplauschspielen statt. Am gleichen Tag findet im Restaurant Burghof in St. Gallen die 6. St. Galler Kegelmeisterschaft statt. Die drei ersten Ränge erhalten einen Pokal, der Rest wird mit einer Medaille honoriert. Dem Sieger winkt zudem noch ein schöner Wanderpreis.

Die Abendunterhaltung findet im Hotel Adler in St. Georgen mit Verlängerung bis morgens um 5.00 Uhr statt. Mit Preisverteilung, Theater, Tombola und Tanz.

Ein genaues Programm folgt später. Wir heissen Sie jetzt schon herzlich willkommen in St. Gallen und wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Der Vorstand

Letzte Meldung

Tennis-Europameisterschaft 1. bis 7. August 1983 in Littau

Nach dem Trainingslager vom 15. bis 17. Juli wurden folgende Schweizer Spieler für die EM selektioniert:

Herren Einzel: Rinderer Clemens (SG), Piotton Georges (GE), Müller Hanspeter (ZH), Läubli Traugott (ZH).

Damen Einzel: Stanik Isabelle (LU), Guenin Monique (GE).

Herren Doppel: Rinderer/Läubli, Piotton/Müller.

Damen Doppel: Stanik/Guenin.

Mixed: Rinderer/Stanik, Piotton/Guenin.

WaG